

Modernes Märchen

Nach seinem Oscar-Erfolg und der DVD-Veröffentlichung erscheint Suzie Templetons Trickfilm **Peter und der Wolf** im Dezember auch auf Blu-ray-Disc. Stephan Schwarz mit dem Making-of eines Klassikers.



Aug' in Auge mit einem Raubtier: Statt ihn
dem Zoo zu übergeben, entlässt der mutige
Peter den wilden Wolf in die Freiheit.

Fotos: Arthaus



Ein besonders fröhlicher und selbstbewusster Junge scheint Peter auf den ersten Blick nicht zu sein. Dünn, fast ausgemergelt tappt er mit unsicheren Bewegungen durch die freudlose Welt, die ihn umgibt. Vom mürrischen Großvater unter Verschluss gehalten, kennt er den Teich, die Bäume und Anhöhen jenseits des Grundstücks nur durch die Luke im Zaun – und in seiner Fantasie. Dort, auf der anderen Seite, ist Platz zum Spielen und Umherschweifen. Die Hütte des Großvaters ist eng und zugig. Peter, der keine anderen Freunde hat als einen flugunfähigen Vogel und eine Ente, die nicht schwimmen kann, wünscht sich hinüber – obwohl er genau weiß, dass dort, im Wald, der Wolf lauert ...

Die britische Regisseurin Suzie Templeton hat ihrer Filmversion von Sergej Prokofjews 1937 entstandener musikalischen Kindergeschichte „Peter und der Wolf“ einen melancholischen Prolog vorangestellt: Statt der fröhlich-beschwingten Streichermusik, die den ebenso unbeschwerten wie mutigen

Titelhelden weltberühmt gemacht hat, hört man in den ersten Minuten des Films nichts, außer dem beharrlichen Pfeifen des Windes. Erst als der Junge mit den traurigen, eisblauen Augen das Tor zur äußeren Welt aufstößt, setzt mit ihrem gut gelaunten Rhythmus jene Musik ein, die man zu diesem Zeitpunkt schon sehnsüchtig erwartet. Plötzlich füllen sich die Bilder mit Licht und Wärme, dürfen Vogel, Ente und Katze ihre komödiantischen Einlagen zum Besten geben und Peter, der sich endlich frei bewegen kann, auf dem Eis des zugefrorenen Teichs umherschitternd seine Beweglichkeit unter Beweis stellen.

Und die ist enorm, vor allem, wenn man bedenkt, dass es sich bei ihm (wie auch bei allen anderen Darstellern des Films) um eine Puppe handelt. „Stop-Motion“ heißt die Technik, mit der Suzie Templeton und ihr international zusammengestelltes Team den beinahe halbstündigen Film realisiert haben; ei-

ne Tricktechnik, die schon in den Kindertagen der Filmgeschichte entwickelt wurde und sich noch immer – was „Peter und der Wolf“ und auch andere erfolgreiche Trickfilmstreifen, etwa Tim Burtons hinreißende Gruselpersi-

flage „Nightmare Before Christmas“ beweisen – großer Beliebtheit bei Regisseuren erfreut. Sogar im Zeitalter computergenerierter Animationsfilme nach Art der „Ice-Age“-Streifen oder der „Shrek“-

Trilogie ist die Stop-Motion-Technik nicht aus der Mode gekommen.

Und das trotz ihres gigantischen Aufwands: Um die 29 Minuten von „Peter und der Wolf“ in den Kasten zu bekommen, waren rund 45.000 einzelne Bilder nötig. „Fünf Jahre lang habe ich nichts anderes gemacht als diesen Film“, berichtet Suzie Templeton. Jeder Drehtag brachte die Ausbeute von etwa eineinhalb Sekunden. Um die Bewegungen der Puppen fließend zu machen, mussten diese aus unzähligen Einzeleinstel-

**Fünf lange Jahre
Arbeit stecken
in der Produktion
einer halben
Stunde Film**





Blu-ray-Tipp

Peter und der Wolf; Regie: Suzie Templeton (2006)
Extras: Audiokommentar der Regisseurin als Picture-in-Picture-Funktion, Making-of, Behind the Scenes, Fotogalerie, Musical Themes u. a.
Arthaus/Naxos 4006680048512 (102')

lungen zusammengesetzt werden. Milimeterweise und von Hand wurden die Glieder der aus Draht und anderen elastischen Materialien gefertigten, unterarmgroßen Puppen in die richtigen Positionen gebracht. Dabei stundenlang in gebückter Haltung in den Filmkulissen zu verharren ist alles andere als rückenschonend.

Die Plackerei hat sich indes gelohnt: Die ausdrucksfähige Handlungsführung und die fast lebens echten Effekte haben „Peter und der Wolf“ neben vielen anderen Auszeichnungen dieses Jahr auch einen Oscar beschert – Grund genug, den Film nach seiner DVD-Premiere nun auch als Blu-ray-Disc herauszubringen (siehe Kasten unten). Mitte Dezember erscheint „Peter und der Wolf“ in der prachtstrahlenden Hochglanz-Version bei Arthaus. Der Beginn einer neuen Ära für Musikfreunde: Als Nachfolgemodell der CD und der DVD hat die Blu-ray-Disc damit auch den Klassikmarkt erreicht. „Peter und der Wolf“ wird nicht die einzige Produktion sein, die Arthaus im neuen Format veröffentlichen wird. Weitere sollen folgen – eine interessante Aussicht.

Neben den brillanteren Farben kommt nämlich auch der Klang besser zur Geltung. Und das lohnt sich, denn der britische Dirigent Mark Stephenson hat Prokofjews Partitur mit dem Philharmonia Orchestra eingespielt, in einer geschmeidigen Interpretation mit glasklarem Streicherapparat und knackigen Bläsern, die die Puppen zum Tanzen bringt. Und auch für den Wolf (bei Suzie Templeton ist es eine Wölfin) nimmt das Ganze eine glückliche Wendung: Statt in den Zoo zu kommen, wird er von Peter in die Freiheit entlassen.

Stichwort

Blu-ray-Disc: Nach dem Siegeszug der DVD wird die Blu-ray-Disc als deren mögliche Nachfolgerin im Bereich der optischen Speichermedien gehandelt. Ihr Name leitet sich von dem tiefvioletten Laser ab, mit dem sie arbeitet (blue ray = blauer Lichtstrahl). Im Vergleich zur DVD besitzt die Blu-ray-Disc eine höhere Speicherkapazität sowie eine höhere Datenrate. Daten lassen sich ungefähr viermal so schnell ablesen wie bei der herkömmlichen Scheibe. Eine besondere Neuerung ist die BD-J genannte Anwendungsschicht, mit der es möglich ist, interaktive Anwendungen wie die Wahl alternativer Handlungsstränge und Filmenden, Einblendungen, Spiele, Web-Angebote oder multimediale Zusatzinformationen zu integrieren. Für das Abspielen einer Blu-ray-Disc sind spezielle Abspielgeräte nötig, die es bereits seit einiger Zeit im Handel zu kaufen gibt.



CD 3692159



CD 3692123



CD 3692137



CD 3692129



CD 3692127



CD 3692126

DAS FRANZÖSISCHE KLASSIK-LABEL "DIE MAGIE DES MOMENTS EINFANGEN"

Weitere Aufnahmen mit Paul Badura-Skoda, Bruno Fontaine, Naum Starkmann, Marcela Roggeri, Katharina Jovanovic, David Grimal u.a.

Weitere Katalogtitel werden 2009 jeweils Mitte Januar, Mitte Februar und Mitte März veröffentlicht.

Vertrieb Deutschland / Österreich: JA KLA / ALIVE AG
www.jakla-music.de | www.alive-ag.de | www.cdpresto.com